

Sparsam durch den Winter

Podiumsdiskussion an der Theodor-Heuss-Schule zum Thema Energiekrise

VON JAN LUCAS FRENGER

Offenbach – Drohende Black-Outs, Inflation und steigende Energiepreise: Themen, die auch immer mehr Schülern teils große Sorgen bereiten. Das hat sich bei einer Podiumsdiskussion an der Theodor-Heuss-Schule (THS) gezeigt, bei der die Anliegen der jungen Erwachsenen besonders im Fokus standen.

Unter dem Motto „Energiekrise: Die Politik im Spannungsfeld zwischen energiepolitischem Notstand und sozialen Verwerfungen“ haben sich die Diskussteilnehmer um den Hessischen Minister für Wirtschaft, Energie, Verkehr und Wohnen, Tarek Al-Wazir (Grüne), mit den Fragen der Schüler auseinandergesetzt. „Wie stellen Sie sicher, dass es sich Schüler in Zukunft noch leisten können, mit dem Auto zur Schule zu fahren?“, möchte ein Junge zu Beginn wissen.

Al-Wazir weist darauf hin, dass es mit dem Schülerticket Hessen bereits seit 2017 eine kostengünstige Alternative zum Auto gäbe. „Damit spielen Kreis- und Stadtgrenzen keine Rolle mehr“, sagt er. In den letzten Wochen und Monaten sei zudem ein „ganzes Bündel an Maßnahmen“ wie etwa die Erhöhung des Mindestlohns oder die Einführung des Wohngeldes auf den Weg gebracht worden. „Das soll insbesondere den Menschen helfen, die von der Krise besonders stark betroffen sind“, so der Politiker.

Einige Schüler haben jedoch Zweifel daran. „Meine



Standen Rede und Antwort: Die Podiumsteilnehmer um den Hessischen Wirtschaftsminister Tarek Al-Wazir (2. von links) beantworteten rund 90 Minuten lang die Fragen der Schülerinnen und Schüler.

FOTO: FRENGER

Eltern betreiben ein kleines Restaurant und können es sich mitten in der Inflation nicht leisten, 1000 Euro im Monat mehr für Strom und Gas auszugeben – trotz toller Maßnahmen“, gibt eine Schülerin zu bedenken und erntet tosenden Applaus.

„Ab Januar tritt zusätzlich zu den erwähnten Maßnahmen die Strom- und Gaspreibremse in Kraft. Davon werden neben Privathaushalten auch die meisten Unternehmen profitieren“, erläutert Energieminister Al-Wazir, ehe sich sein Landtagskollege Michael Ruhl zum Thema Inflation zu Wort meldet. Dem Christdemokraten zufolge nimmt der Staat durch die

steigenden Preise für Waren derzeit auch deutlich mehr Steuern ein. „Zumindest einen Teil davon sollte er aber wieder an die Steuerzahler zurückgeben“, plädiert Ruhl.

Neben finanziellen Aspekten sorgen sich die Schüler aber auch um ganz unmittelbare Szenarien – wie etwa Stromausfälle oder kalte Heizungen im Winter. Ein Mädchen möchte wissen, wie wahrscheinlich es ist, dass es tatsächlich dazu kommt.

„Prinzipiell bin ich sehr zuversichtlich, dass wir ohne Ausfälle durch den Winter kommen“, sagt Christoph Meier, Vorstandsvorsitzender der Energieversorgung Offenbach (EVO). Da jedoch ein Teil

der Stromversorgung auch vom derzeit knappen Gas abhängig sei, bestehe dennoch ein gewisses Restrisiko. „Wir sind natürlich auch ein bisschen vom Wetter und den Temperaturen abhängig – hoffentlich wird es diesen Winter also nicht allzu kalt“, so Meier.

Laut dem Vorsitzenden ist es daher auch mit Blick auf die Zukunft besonders wichtig, fleißig Energie zu sparen – und zwar in jedem Haushalt. „Nur so werden wir es ohne Probleme durch diesen und den nächsten Winter schaffen, die Gasspeicher alleine reichen dafür nicht aus“, ist sich Meier sicher und erhält Zuspruch von Minister

Al-Wazir. „Sparen, Effizienz und erneuerbare Energien: das sind die Lösungen – denn Sonne und Wind kann uns Putin nicht abstellen.“

Nach rund 90 Minuten ist die Diskussionsrunde dann schließlich beendet, die meisten Fragen der Schüler sind geklärt. „Die Antworten waren sehr ausführlich, die Redner haben sich viel Zeit genommen“, freut sich die 17-jährige Melike. Und auch Mitschüler Tobias zeigt sich im Anschluss zufrieden. Er habe sich zwar etwas mehr Bezug zur Landespolitik gewünscht, Fragen seien jedoch keine offen geblieben. „Das hat sehr viel Spaß gemacht“, resümiert der 21-Jährige.